



Der Ortsbeirat beschließt wie folgt:

Der Magistrat wird um Prüfung von Möglichkeiten gebeten, die Spielstraße Holzstraße so zu gestalten, dass Spielflächen für Kinder entstehen, attraktive Aufenthaltsräume geschaffen werden und durch Straßenbegrünung – vorzugsweise mittels Baumpflanzungen – eine Verschattung erfolgt. Dies insbesondere unter Herausnahme von einzelnen Parkflächen und einer Reduzierung des automobilen Durchgangsverkehrs ggf. durch bauliche Maßnahmen.

Zur Begründung

Hintergrund:

Eine Spielstraße ist ein in erster Linie für spielende Kinder konzipierter, beruhigter Verkehrsbereich, in dem zur Gewährleistung der Sicherheit eine Geschwindigkeitsbegrenzung von maximal 7 km/h für Verkehrsteilnehmer gilt. Fahrzeuge müssen Spielenden Vorrang gewähren, motorisierter Verkehr ist auf ein Minimum zu beschränken. In vielen Fällen sind Spielstraßen für den Durchgangsverkehr gesperrt und dienen ausschließlich als Spiel- und Aufenthaltsbereich. Sie haben das Ziel, insb. für Kinder und Anwohner sichere Räume vorzuhalten, in denen Bewegungsfreiheit und das Miteinander gefördert werden sollen. Parkplätze und Fahrbahnen sind so anzulegen, dass sie diesem Ziel gerecht werden können.

Sachverhalt:

Die Holzstraße ist als Einbahnstraße von der Ecke Bertholdstraße an, bis zur Einmündung in die Schwalbacher Straße, Spielstraße und nur für Anliegerverkehr freigegeben. Zu dem Bereich der ausgeschilderten Spielstraße zählt zudem ein Teil der in die Holzstraße mündenden Bleichstraße. Des Weiteren dient die Kapellenstraße der Verbindung zwischen Holzstraße und Schwalbacher Straße. Der Verkehrsraum der Spielstraße ist barrierefrei als „shared space“ ausgeführt, eine Trennung unterschiedlicher Nutzungsarten findet insoweit nicht statt. In der Holzstraße befinden sich insb. der städtische Kindergarten „Kindergartenburg“ sowie mehrere Weingüter. Es sind durchgehend, teils auf beiden Seiten, Parkflächen ausgewiesen (ohne private Grundstücks- und Garagenzufahrten und den Parkflächen der Kindergartenburg insgesamt 55 markierte Parkplätze).

Beobachtet werden kann ein regelmäßig stattfindender Durchgangsverkehr von der Bertholdstraße oder der Bleichstraße her kommend in Richtung Schwalbacher Straße. Dabei handelt es sich in der Regel um Kfz mit örtlichem Kennzeichen die offensichtlich kein Anliegen in der Holzstraße wahrnehmen. Durch die große Zahl von Parkflächen sind weder Spiel- noch Aufenthaltsbereiche erkennbar, die Straße lädt Kinder gerade nicht zum Spielen ein. Dies vermutlich auch aufgrund der hohen Zahl abgestellter Kfz sowie des ständig stattfindenden Verkehrs. Aufgestellte Bänke sind an heißen Tagen nicht nutzbar, da in der Holzstraße keine nennenswerte Beschattung existiert.



Vorschlag:

Durch Herausnahme einiger Parkplätze und Pflanzung von Bäumen kann der Verkehrsraum strukturiert, Aufenthalts- und Spielbereiche hervorgehoben/abgegrenzt und eine Verschattung angelegt werden, um den Raum für eine Nutzung insb. durch Anwohner und Kinder attraktiv zu machen. Die Begrenzung des Verkehrsaufkommens ausschließlich auf Anliegerverkehr erfordert eine gelegentlich flankierende Kontrolle durch die Ordnungsbehörde. Um das z.T. erhöhte Verkehrsaufkommen zu reduzieren und einer Spielstraße gerecht zu werden, wird zudem das Verschwenken der Fahrbahn und das Anlegen von Schwellen empfohlen. Ein Durchfahren wird auf diese Weise unattraktiv, die Geschwindigkeit zusätzlich gesenkt.

Nachhaltigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind geeignet den als Spielstraße ausgewiesenen Bereich entsprechend der Ziele nutzbar zu machen, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und durch Baumpflanzungen als Beschattungsmaßnahme das Mikroklima auch und insbesondere an heißen Tagen positiv zu beeinflussen.

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized, cursive letters that appear to be 'TR'.

Thorsten Reil